

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Zellmer	Vorname:	Philipp
E-Mail-Adresse	philipp.zellmer@s2013.tu-chemnitz.de		
Gastland	Norwegen		
Gasthochschule	NTNU		
Aufenthalt	von:	09.08.2018	bis: 20.12.2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Vorbereitungen und Ankunft

Bereits seit dem Beginn meines Masterstudienganges stand die Entscheidung, ein Auslandssemester absolvieren zu wollen. Grundsätzlich stellte sich von vornherein die Frage, welche Universitäten im Ausland für meinen Studiengang (Master Wirtschaftsingenieurwesen) in Frage kämen. Aufgrund noch nicht abgeschlossener Veranstaltungen in meinem Grundmodul Wirtschaftswissenschaften, fiel es mir leicht passende Kurse für den Auslandsaufenthalt zu finden. Wichtig ist hierbei, dass an der NTNU normalerweise max. 4 Kurse pro Semester belegt werden. Dementsprechend hoch ist allerdings auch der jeweilige Arbeitsaufwand, worauf ich später noch genauer eingehen werde.

Die eigentliche Vorbereitung, welche das Zusammensammeln von Dokumenten, Bewerbungen und Unterlagen umfasst, war umfangreicher als erwartet. Hierbei sollte beachtet werden, dass alle Fristen und bedeutenden Termine eingehalten werden.

Des Weiteren gibt es verschiedene Arten in Trondheim für die Dauer des Studiums unterzukommen, wobei man sich im Voraus informieren und bewerben sollte. Zu den Optionen zählen die persönliche Suche nach einer Wohnung bzw. einer WG oder die Vermittlung einer entsprechenden Wohnmöglichkeit durch SIT (Bewerbungsfrist beachten!). Bei der letzteren Variante kommen hauptsächlich zwei verschiedene Standorte in Trondheim zur Auswahl: Moholt und Steinan. Hinzu kommt, dass nicht alle Exchange Studenten eine Wohnung von SIT vermittelt bekommen. In meinem Fall waren es circa 300 Studenten, welche sich woanders bewerben mussten.

Bereits nach der Ankunft am Flughafen in Trondheim sind mir einige Fehler in meiner Planung unterlaufen. Da sich der Flughafen ca. 45 min außerhalb der Stadt Trondheim befindet, muss ein Transfer zur Stadt in die Planung einbezogen werden. Hierbei gibt es verschiedenste Möglichkeiten, wie beispielsweise Værnes Ekspresen (Bus), Flybussen (Bus), AtB (Bus) und NSB

(Zug), welche sich preislich und zeitlich unterscheiden. Ich habe damals den Flybussen gewählt, welcher nicht unbedingt die günstigste Alternative ist, aber in zeitlich kurzen Abständen vom Flughafen zur Stadt Trondheim fährt. Hierbei ist mir auch ein weiterer Fehler unterlaufen, indem ich unwissentlich anstatt eines Studententickets ein normales Ticket im Voraus gebucht hatte. Am günstigsten reist man mit dem Zug nach Trondheim, wobei nach Ankunft ein weiteres Ticket für den Bus erforderlich ist. Der Værnes Ekspressen Trondheim dagegen fährt direkt nach Moholt, wo der Schlüssel für die Wohnung/ das Zimmer abgeholt werden muss. Gerade wenn man innerhalb des Auslandssemester in Steinan wohnt, sollte nicht der Fehler begangen werden direkt nach Steinan zu fahren, da man dort keinen Schlüssel erhält. Diese Erfahrung musste auch ich schmerzlich machen.

Wohnen (in Steinan)

Wie vorangegangen schon erwähnt, beschränken sich meine persönlichen Erfahrungen hauptsächlich auf die Wohnlandschaft im Steinan Studentby. Hier habe ich zusammen mit drei weiteren Deutschen in einer Art kleinem Holz-Haus gewohnt. Falls ihr unbedingt mit Studenten anderer Länder zusammen wohnen wollt, solltet ihr dies in eurer Bewerbungen an SIT entsprechend erwähnen. In meinem Fall, bedaure ich sehr dies nicht getan zu haben.

Jedes der 4 Zimmer umfasst zwei Etagen und beinhaltet ein Bett (inkl. Schutzcover), einen Kleiderschrank sowie Schreibtisch und einen Bürostuhl. Folglich ist das Zimmer nur sehr spärlich ausgestattet und gerade an Lichtquellen fehlt es (Besonders wichtig, falls man im Wintersemester dort studieren sollte). Dementsprechend leer wirkt das Zimmer beim ersten Betreten. Möbel und Einrichtungsgegenstände können auf verschiedene Art und Weise beschaffen werden. Allem voran gibt es die Möglichkeit Gegenstände von früheren Studenten, welche in Steinan gewohnt haben, zu verwenden. Diese Ausstattungsgegenstände können aus den kleinen Hütten, welche überall in Steinan verteilt sind, geholt werden. Des Weiteren gibt es einen „Student Market“, welcher über Facebook organisiert wird. Dort lassen sich die verschiedensten Gebrauchs-/Verbrauchsgüter finden. Alternativ bietet sich auch IKEA an. (Liegt ein wenig weiter von Steinan entfernt).

Das Steinan Studentby umfasst zudem ein Beachvolleyballplatz und ein „Aktivitätshaus“. Letzteres wird mit Absprache zu SIT von Exchange Studenten organisiert. Innerhalb meines Auslandssemesters, wurde das „Aktivitätshaus“ von 4 Studenten betrieben, welche beispielsweise Filmabende, Essensveranstaltungen (Pizza, Waffeln) oder auch Tanzveranstaltungen organisiert haben.

Studium/ Prüfungen

Grundsätzlich muss erwähnt werden, dass die Veranstaltungen, die Organisation und auch der Ablauf im Vergleich zu Deutschland verschieden ist. Der max. Studienumfang pro Semester liegt an der NTNU bei 4 Kursen, wobei die einzelnen Kurse 7,5 ETC zählen. Die Lehrveranstaltungen bestehen dabei entweder nur aus Vorlesungen oder aus Vorlesungen mit dazugehöriger Übung. Anders als in Deutschland (TU Chemnitz) werden die Übungen innerhalb einer Gruppe erarbeitet und müssen zudem erfüllt werden, um am Ende des Semesters die Prüfung absolvieren zu können. Zusätzlich dazu gibt es Projekte/Arbeiten (wie beispielweise „Animation Projekt“ oder „Semester Paper“), welche ebenfalls Voraussetzung zur Teilnahme der Prüfung sind.

Die Vorlesung an sich verläuft ähnlich wie der in Deutschland. Allerdings wird von den norwegischen Studenten mehr Mitarbeit verlangt, was sich auch in dem Aufbau der Lehrveranstaltung widerspiegelt. Die Lehrunterlagen werden durch das norwegische Opal „BlackBoard“ den Studenten zur Verfügung gestellt.

Die Prüfungen sind im Vergleich zu Deutschland meistens 4 Stunden lang und dementsprechend auch umfangreicher und anspruchsvoller. Generell finden die Prüfungen zu zwei Zeitpunkten und an unterschiedlichen Orten am Tag statt (9:00-13:00 Uhr und 15:00-19:00 Uhr). Eine besondere Erfahrung war die Teilnahme an einem „Digital Exam“, welches entweder mit eigenem Laptop oder einem PC vor Ort absolviert werden muss.

Freizeitgestaltung

Besonders zu Beginn des Auslandssemester ist noch genügend Zeit ein wenig die Umgebung um Trondheim und das Land Norwegen zu bereisen. Hierbei lohnt es sich auch immer ein Auge auf die Veranstaltungen der Erasmus Trondheim Gruppe zu haben. Zu Besuchen lohnen sich beispielweise die Lofoten, Sunndalsøra, Dovrefjell, Bergen und Oslo.

Der Standort Steinan hat zudem den Vorteil, dass von dort aus direkt Wanderungen gestartet werden können. Allerdings ist dafür der Weg und die Anbindung zu den verschiedenen Universitätsteilen schlechter wie in Moholt. Zudem befindet sich in der näheren Umgebung von Trondheim das Waldgebiet Bymarka, welches wundervolle Wanderrouten mit bildschönen Landschaften und Aussichten bietet. Um die Bymarka zu erreichen, bietet sich die Fahrt mit der einzigen Straßenbahn in Trondheim an. Hierbei bekommt man einen wundervollen Blick über die Stadt Trondheim.

Darüber hinaus habe ich die Möglichkeit genutzt beim Buddy-Programm an der NTNU teilzunehmen. Diese Entscheidung bereue ich in keiner Weise und würde ich jedem angehenden

Exchange Student empfehlen, da man somit viel eher Anschluss bei norwegischen Studenten findet.

Fazit

Zusammenfassend bietet Trondheim und die Universität NTNU viele Aktivitäten, um sich als Exchange Student wohl zu fühlen, neue Erfahrungen zu sammeln und neue Leute aus anderen Kulturen kennenzulernen. Ich kann jedem Studenten, der ein Auslandssemester absolvieren möchte, Norwegen empfehlen.